

Unser Selbstverständnis/ Leitbild

Das Projekt Ökoregion Kaindorf ist nicht das Projekt einzelner Personen, sondern das Projekt einer ganzen Region. Die Kraft liegt in der Bündelung vieler Gedanken und Fähigkeiten. Wir laden alle Jugendlichen, Frauen und Männer zur aktiven oder unterstützenden Mitarbeit ein.

„Wir verurteilen nicht die „Ist-Situation“ oder das Handeln anderer Personen, sondern setzen unsere Energie ausschließlich dafür ein, positive Lösungen für unsere Ziele im Sinne aller Beteiligten zu finden.“

Dieses Projekt ist überparteilich und nicht abhängig von öffentlichen Zuwendungen, sondern von unseren Ideen und unserer Bereitschaft etwas zu tun. Wir sind für Förderungen offen, aber davon nicht abhängig.

Wir sind überzeugt, dass wir uns von den anderen niemals mehr erwarten dürfen, als wir selbst zu tun bereit sind. Die Kraft liegt im kollektiven Vorzeigen, wie es gehen könnte.

Ehrlichkeit nach innen und nach außen ist eine wichtige Voraussetzung, dass dieses Vorhaben Realität wird. Eine möglichst objektive Beurteilung aller Projekte ist unser Ziel.

Wir stehen hundertprozentig zu Erfolgen und Misserfolgen. Nur so werden wir für andere Regionen sinnvolle Vorbilder. Mit jeder Schönfärberei - und sei sie noch so gering - schaden wir unserem Vorhaben und uns selbst.

Wir halten unsere Ideen und Erkenntnisse nicht geheim. Wir freuen uns über alle, die unser Projekt oder Teile davon kopieren möchten. Generell sind wir für alle Kooperationen, die der Sache dienlich sind, aufgeschlossen.

Die finanziellen Mittel werden ausschließlich für das Vorwärtkommen des Projektes im Sinne unserer Ziele eingesetzt und verantwortungsvoll nur vom gesamten Vorstand freigegeben.

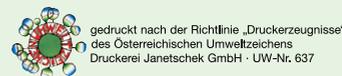
Bei allen Vorhaben steht die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Es ist uns bewusst, dass es manchmal notwendig sein kann, wirtschaftliche Aspekte zurückzustellen.

Die Ökoregion Kaindorf hat das übergeordnete Ziel gemeinsam Klimaschutzmaßnahmen zu setzen, die zum Wohle der künftigen Generationen und gerecht gegenüber allen Menschen dieser Welt sind.



Nur wer etwas tut, kann etwas ändern!

Verein Ökoregion Kaindorf, 8224 Kaindorf 15
Telefon: 03334/31426-0, Telefax: 03334/31426-4
E-mail: office@oekoregion-kaindorf.at, www.oekoregion-kaindorf.at



„Nur wer etwas tut, kann etwas ändern“



ÖkoregionKaindorf

Fakten zum Klimawandel

- Der größte Teil des Anstiegs der mittleren globalen Temperatur wird durch den Anstieg der vom Menschen verursachten Treibhausgaskonzentrationen begründet.
- Wir befinden uns mitten im Klimawandel und dies ist zu beobachten.
- Der Klimawandel ist ein weltweites Problem.
- Ein Temperaturanstieg von mehr als 2°C wird nicht abschätzbare Folgen mit sich bringen.

Die einfache Umsetzung

Die Ökoregion Kaindorf setzt dort an, wo **jeder** einzelne Haushalt, jedes Unternehmen, jeder Verein oder jede öffentliche Einrichtung **selbst etwas tun** kann. Zu definierten Schwerpunktthemen wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, welche mit freiwilligen Personen aus der Bevölkerung besetzt sind. Innerhalb der Gruppen werden Lösungsvorschläge und Projekte erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt je nach Anforderung in Kleingruppen oder in diversen Kooperationen.

Der Weg zum Ziel

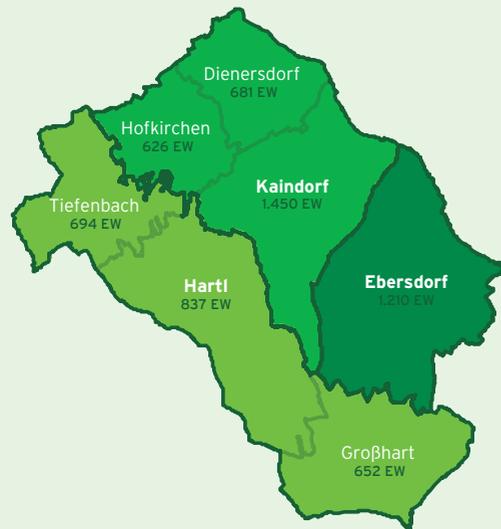
Der Weg zum Ziel erfolgt über öffentlichkeitswirksame Aktionen, Projekte im Bildungs- und Jugendbereich sowie durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen, öffentlichen oder fachspezialisierten Einrichtungen. Eine gesicherte Organisationsstruktur mit einem professionellen Management baut überregionale Kooperationen und Projekte mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Betrieben auf, unterstützt den Vorstand und die Arbeitsgruppen bei der Umsetzung ihrer Projekte und dient als Informationszentrale und Anlaufstelle für die Bevölkerung.

„Wenn es einer Region gelingt, ihren CO₂-Ausstoß drastisch zu reduzieren und dabei einen wirtschaftlichen Aufschwung zu erleben, dann werden auch andere Regionen diesem Beispiel folgen.“

Die Ökoregion Kaindorf

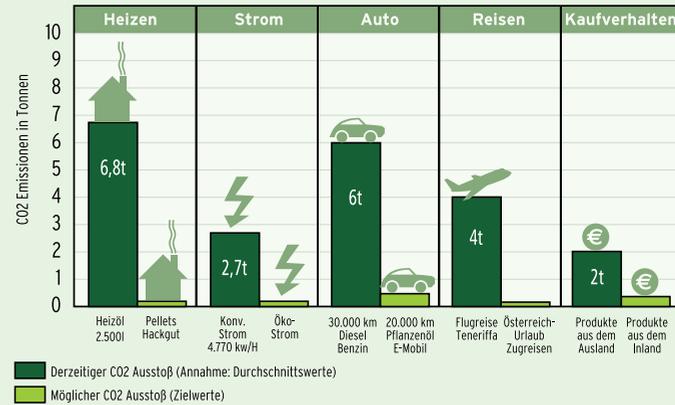
Die 2007 gegründete Ökoregion Kaindorf liegt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld (Steiermark) und ist ein vereinsrechtlicher, überparteilicher Zusammenschluss der Gemeinden Ebersdorf, Hartl und Kaindorf. Auf einer Gesamtfläche von 79 km² leben hier rund 6.150 Einwohner. Die drei politischen Gemeinden bilden aber auch eine Klima- und Energiemodellregion im Sinne Klima- und Energiefonds wie auch einen Gemeindeverband nach Regionext.

Ein gemeinsames Ziel



Die Ökoregion Kaindorf möchte durch verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Handeln aufzeigen, dass sich Wirtschaftlichkeit mit den ökologischen und sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit erfolgreich verbinden lassen. Durch Senkung des Energie- und Rohstoffverbrauchs und Versorgung mit erneuerbarer Energie sowie Humusaufbau sucht man den Weg in Richtung CO₂-Neutralität. Die konsequente Umsetzung dieser Idee soll auch andere Regionen motivieren, denselben oder ähnliche Wege zu gehen.

CO₂-Ausstoß und Reduktionsmöglichkeiten



Die wesentlichen Ansätze zur Erreichung dieser Ziele bestehen in

- der Senkung des Energieverbrauchs,
- einer Änderung des Konsumverhaltens in Richtung Energie- und Rohstoffschonung sowie Naturerhaltung,
- der Anhebung der Sanierungsquote,
- der Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden,
- der Umstellung von Öl-, Gas- und Kohle-Kessel auf Biomasse-Heizungen,
- der Nutzung der Sonne durch Solarthermie und Photovoltaik,
- der Suche nach Alternativtreibstoffen in der Mobilität, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Forcierung des Radfahrens,
- Langfristige CO₂-Bindung durch Humusaufbau.

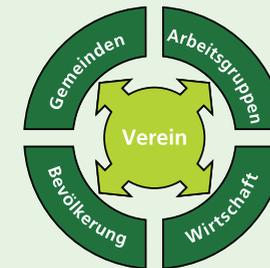
Die Arbeitsgruppen

- ➔ Heizen/Strom
- ➔ Mobilität
- ➔ Wohnbau/Sanierung
- ➔ Landwirtschaft
- ➔ Tourismus
- ➔ Energiesparen/Wasser
- ➔ Bewusstseinsbildung
- ➔ Förderung/Finanzierung
- ➔ Genusswirte
- ➔ Projektentwicklung

Die Ökoregion Kaindorf ist in einem Verein organisiert. Dieser dient als Netzwerk und als Verbindungsglied zwischen den Arbeitsgruppen, den Gemeinden, der Wirtschaft und der Bevölkerung. Unternehmen und Vereine, deren Zielsetzungen mit jenen der Ökoregion Kaindorf übereinstimmen und dem Verein bei der Erreichung seiner Ziele unterstützen, können Partner der Ökoregion Kaindorf werden. Mehrmals jährlich finden bei den Unternehmen Firmenpartnertreffen statt, um den gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch zu fördern. Jede Privatperson kann dem Verein als aktives oder unterstützendes Mitglied beitreten.



Der Verein als Netzwerk und Verbindungsglied



Welche Bereiche sind betroffen

Höchste Priorität hat die Einsparung von Energie und Rohstoffen in allen Lebensbereichen, gleichzeitig soll die individuelle Lebensqualität erhöht werden. Reduktionsmöglichkeiten bestehen im Wesentlichen in den Bereichen Heizen (Wärme), Strom, Mobilität und Reisen sowie Kaufverhalten. Zudem setzt die Ökoregion Kaindorf im Bereich Landwirtschaft auf langfristige CO₂-Bindung durch Humusaufbau.

- Hier kann jeder einzelne etwas tun:
- ➔ **Energie- und Ressourcenverbrauch reduzieren!**
 - ➔ **Strom:** Umstieg auf Ökostrom
 - ➔ **Wärme:** Umstieg auf Biomasse, Sonne
 - ➔ **Konsum:** Regional, Saisonal, Biologisch, Fair
 - ➔ **Mobilität:** Umstieg auf Alternativtreibstoffe, Rad etc.
 - ➔ **Landwirtschaft:** Humusaufbau

Projekte

Mehr als 250 verschiedene Klimaschutzprojekte wurden in den vergangenen 7 Jahren umgesetzt! Einige Beispiele:

- ➔ Humusaufbau - Zertifikate Handel
- ➔ 24-Stunden Radrennen für den Klimaschutz
- ➔ Dämm Musterhäuser
- ➔ E-Mobilität-E-Stromtankstellen
- ➔ Forschungs- & Entwicklungsprojekte
- ➔ Plastiksackerlfreie Ökoregion
- ➔ FAIRTRADE Region

